

Bürgerantrag zur Neugestaltung und Belebung des Ostmarktes / Jakobuskirchplatzes

Hiermit stellt der Verein „Lebendiger Ostmarkt e.V.“ einen Bürgerantrag zur Neugestaltung und Belebung des Ostmarktes / Jakobuskirchplatzes an die Bezirksvertretung Mitte der Stadt Bielefeld für die Sitzung am 02.05.2024

Die Bezirksvertretung wird gebeten die unter 1 bis 3 genannten Punkte zu beschließen und entsprechende Aufträge an die Verwaltung und die zuständigen Gremien der kommunalen Selbstverwaltung weiterzuleiten.

1. Die Bezirksvertretung (BV) Mitte begrüßt den Antrag des Vereins „Lebendiger Ostmarkt e.V.“, den **Ostmarkt / Jakobuskirchplatz** zu einem **Quartiersmittelpunkt** zu entwickeln, der unter dem Gesichtspunkt des Erhalts und Ausbaus des Marktgeschehens ein vielfältiges Miteinander der Menschen im Quartier ermöglicht und den Anforderungen des Klimaanpassungskonzepts und des Hitzeaktionsplans gerecht wird.

2. Um Veränderungen für das Quartier schnell spürbar und sichtbar zu machen, beschließt die BV die folgenden kurzfristigen Maßnahmen:

2.1 **Schutz der Bäume und Pflanzen** durch geeignete Metallbügel

2.2 Aufstellen von **Fahrradbügeln**

2.3 Aufstellen von **Sitzgelegenheiten** (Tische und Bänke)

2.4 Aufstellen eines **Wasserspenders**

2.5 Weitere **Begrünung** der Fläche

2.6 **Spielmöglichkeiten** für Kinder

2.7 Bereitstellung **öffentlicher barrierefreier Toiletten**

2.8 Errichtung eines **Brunnens**

3. Die BV Mitte beschließt den Bereich des Ostmarkts als **Stadtentwicklungsgebiet** festzusetzen, um ggf. für die Neugestaltung des Ostmarkts entsprechende Fördermittel beantragen zu können.

Begründung des Antrags / Vorgeschichte und Erläuterung:

Der Verein „Lebendiger Ostmarkt e.V.“ wurde im Juli 2023 gegründet und ist entstanden aus der Initiative „Ostmarkt in Bewegung“. In deren Verteiler sind über 140 interessierte Einzelpersonen und Organisationen.

Der Verein hat es sich zum Ziel gesetzt, den Platz für die Anwohnerinnen und Anwohner des Stadtteils lebendiger zu gestalten und dabei den Marktplatz mit seinem Marktgeschehen zu erhalten und zu stärken. Es soll ein Platz mit mehr Aufenthaltsqualität entstehen, der zum Verweilen einlädt und Raum für Begegnungen und Austausch schafft. Der gesamte Platz soll durch eine umfassende attraktive Gestaltung, Begrünung, Sitzgelegenheiten etc. zusammengehalten werden.

Der Verein plant regelmäßige Veranstaltungen wie Konzerte, Floh-, Advents- und Frühlingmärkte sowie Tauschbörsen, um damit die Menschen verschiedenster Herkunft und sozialer Milieus aus dem Quartier zusammen zu bringen.

Außerdem ist das Ziel mit mehr Grünflächen als kühlende Oasen einen Beitrag, zum **Klimaanpassungskonzept** und dem erforderlichen **Hitzeaktionsplan** zu leisten. Für die Auswahl einer **insektenfreundlichen Bepflanzung** sind wir im Kontakt mit dem Projekt „BieNe (Bielefelder Netz für Insektenschutz)“ des Bundesamts für Naturschutz.

Ebenso soll auch die klimagerechte Mobilität unterstützt und gefördert werden.

Ein besonderes Augenmerk wird auf den Erhalt und Ausbau des Marktgeschehens gelegt, um einem Abwandern der Markthändlerinnen und Markthändler entgegenzuwirken und neue hinzuzugewinnen.

Mit all diesen Maßnahmen bietet der Ostmarkt Potential zu einem **Quartiersmittelpunkt**, in dem ein Miteinander der Anwohnenden gelebt und mit dem sich die Nachbarschaft des Viertels identifizieren kann. Umliegende Organisationen wie die Kirchengemeinden Jakobus und Liebfrauen, die Grundschule und die beiden Kindergärten sowie das Begegnungszentrum Prießallee sind bereits in die Aktivitäten des Vereins einbezogen und weitere Kooperationen für gemeinsame Veranstaltungen sind angedacht.

Im Folgenden möchten wir die verschiedenen Schwerpunkte der Neugestaltung des Ostmarkts im Einzelnen vorstellen. Diese sollen zu einer räumlichen Neuaufteilung des Platzes führen, um die verschiedenen Nutzungserfordernisse ohne Nutzungskonflikte zu ermöglichen. Dazu sind wir im Gespräch mit der Technischen Hochschule Ostwestfalen-Lippe über einen studentischen Ideenwettbewerb für eine mögliche neue Platzgestaltung. Das Konzept sieht dabei grundsätzlich eine Reduzierung der versiegelten Flächen vor, um eine klimaangepasste Begrünung zu ermöglichen.

Beantragte Maßnahmen im Einzelnen:

A. Erhöhung der Aufenthaltsqualität für Begegnungen und Aktivitäten

- **Begrünung des Platzes**

Um den Platz zu beleben, werden auf ausgewählten Flächen Bäumen und Stauden gepflanzt (z.B. grüne Dreiecke), ohne andere Funktionen wie Markt- oder Veranstaltungsgeschehen zu behindern. Die Bäume und Baumscheiben werden mit Baumschutzbügeln bzw. baulichen Maßnahmen vor Überfahren geschützt.

- **Sitzgelegenheiten auf dem Platz**

In Anlehnung an die grünen Flächen werden über den Platz verteilt Sitzgelegenheiten aufgestellt (ggf. finanziert über Patenschaften aus dem Viertel, geworben durch den Verein).

- **Grüne Umgestaltung**

Hier sieht eine attraktive Platzgestaltung eine Entsiegelung und ansprechende Pflasterung vor, Wandbegrünung des Marktgebäudes, weitere „grüne Ecken“, einen Springbrunnen und Wasserspender.

Wünschenswert ist die Verlagerung der Stellflächen für Altglas- und Altkleidercontainer an einen anderen Standort.

- **Markttreff und Außengastronomie**

Es besteht Raum für eine Erweiterung und Aufwertung des vorhandenen Kioskbetriebes durch eine Außengastronomie. Sinnvoll und wünschenswert ist hier eine Sperrung der Durchfahrt für Autos.

- **Aufwertung der Marktplatzimmobilie**

Bereitstellung von öffentlichen barrierefreien Toiletten, Installierung von Sonnenkollektoren und/oder Begrünung auf dem Marktgebäude, an der Südseite Schaffung von Sitzgelegenheiten sowie Bepflanzung mit Bäumen und Stauden.

- **Schaffung eines Kinderspielbereiches**

Unter Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen kann ein kindersicherer Bereich mit Spielmöglichkeiten und Platz für das Spielmobil geschaffen werden.

- **Platz für sportliche Aktivitäten**

In Angrenzung an diesen Bereich können Mobilisierungs-Fitnessgeräte aufgebaut werden und kann ein Bouleplatz entstehen.

- **Durchführung von Veranstaltungen**

Für Veranstaltungen sind geeignete Flächen vorzusehen. Geplant sind regelmäßig wiederkehrende Events wie Kulturveranstaltungen, Flohmärkte, Frühlings- und Adventsmärkte und niedrigschwellige nachbarschaftliche Zusammenkünfte. Für das jährliche Aufstellen eines Weihnachtsbaums wird eine (versenkbare) Weihnachtsbaum-Hülse in der Mitte des Platzes montiert.

Es sind technische Anschlussmöglichkeiten sowie flexibel nutzbare Absperrungen vorzuhalten.

B. Klimaschutz und -anpassung

Dies erfolgt durch ansprechende Pflasterung und eine Neuausweisung von Grünflächen für die Begrünung mit Bäumen und Stauden, Be- und Entwässerung des Platzes (z.B. Nutzung

von Regenwasser), Installierung von Wasserspendern, Aufbau eines intelligenten Beleuchtungssystems (z.B. solarbetriebene Bewegungsmelder).

C. Erhalt und Ausbau des Wochenmarktes

Der Marktplatz und die Marktstände können neu angeordnet werden, sodass nicht der ganze Ostmarkt dafür benötigt wird, z.T. können die Marktstände auch in die neuen Grünflächen integriert werden.

Optische Wochenmarkt-Hinweise wie z.B. Straßenschilder oder Transparente können auf den Markt aufmerksam machen, Zufahrtsregelungen für Marktbesucherinnen und Marktbesucher z.B. durch Doppelschranken und Pömpel.

Der Verein legt einen Schwerpunkt auf den Erhalt und Ausbau des Marktgeschehens, um dem sich deutlich verschlechternden Marktangebot entgegenzuwirken und neue Markthändlerinnen und Markthändler hinzuzugewinnen.

Alle Maßnahmen sollen in enger Kooperation mit dem Marktmeister und den Händlerinnen und Händlern erfolgen.

D. Parkraumregulierung und Verkehrssicherheit

Es wird eine Reduzierung des Parkaufkommens angestrebt unter Einbezug der Anwohnenden und Berücksichtigung von extra ausgewiesenen Parkflächen für Gehbehinderte, „Elterntaxis“ und Kurzzeit-Parker für den Markt.

Angestrebt wird außerdem eine kindersichere Verkehrsregelung rund um den Platz z.B. mit Zebrastreifen und Einbahnstraßen, eine Verkehrsberuhigung und Begrenzung der Zufahrtsmöglichkeiten.

E. Fahrrad-Mobilstation zur Förderung der klimagerechten Mobilität

In weiteren Planungen sollte eine Fahrrad-Mobilstation mit folgendem Angebot integriert werden: zahlreiche Fahrradbügel (über den Platz verteilt), überdachte Fahrradabstellanlagen, Fahrradboxen und Fahrrad-Reparatur-Station.

Kontakt:

Verein „Lebendiger Ostmarkt e.V.“, aktionen.ostmarkt@gmail.com

Namen und Adressen der Vereinsvorsitzenden:

Wolfgang Scheda, Gobelinusstraße 20, 33604 Bielefeld, wolfgangscheda@web.de

Eveline Kaiser, Gobelinusstraße 24, 33604 Bielefeld, Evelynekaiser79@gmail.com